

# Analyse der Versorgungsqualität in einem zertifizierten Pankreaskarzinomzentrum

Sandra Breitenbücher<sup>1</sup>, Jens Siveke<sup>2</sup>, Knut Nowak<sup>3</sup>, Andreas Paul<sup>3</sup>, Brigitte Schumacher<sup>4</sup>, Peter Markus<sup>5</sup>, Christian Lange<sup>6</sup>, Martin Schuler<sup>2</sup>, Stefan Kasper<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Universitätsklinikum Essen, Stabsstelle Qualitäts- und klinisches Risikomanagement, Essen, Deutschland - <sup>2</sup>Universitätsklinikum Essen, Innere Klinik (Tumorforschung), Essen, Deutschland - <sup>3</sup>Universitätsklinikum Essen, Klinik für Allgemein Chirurgie, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Essen, Deutschland - <sup>4</sup>Elisabeth-Krankenhaus Essen, Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie, Essen, Deutschland - <sup>5</sup>Elisabeth-Krankenhaus Essen, Klinik für Allgemein-, Viszeral und Unfallchirurgie, Essen, Deutschland - <sup>6</sup>Universitätsklinikum Essen, Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie, Essen, Deutschland

## Hintergrund

Ausgehend vom nationalen Krebsplan des Bundesgesundheitsministeriums hat sich in Deutschland ein dreistufiges Zertifizierungssystem für onkologische Kliniken entwickelt.<sup>1</sup> Die Anzahl zertifizierter Organkrebszentren und damit auch die Anzahl von Patienten, die in diesen Zentren behandelt werden, nimmt seit Jahren stetig zu. Ziel ist es, die klinische Versorgung von Krebspatienten auf einem einheitlich hohen Niveau sicherzustellen. Am Beispiel eines seit dem Jahr 2015 zertifizierten Pankreaskarzinomzentrums soll die Auswirkung der Zertifizierung auf die Versorgungsqualität untersucht werden. Zunächst sollen adäquate Kriterien und Kennzahlen definiert und die Entwicklung dieser Parameter analysiert werden. Schließlich soll die Prognose der Patienten vor und nach Abschluss des Zertifizierungsprozesses gegenübergestellt werden.

## Methoden

Die Definition der Qualitätskriterien erfolgt auf Basis einer Literaturrecherche und den Zertifizierungsvorgaben der DKG ergänzt durch eine Expertenbefragung.

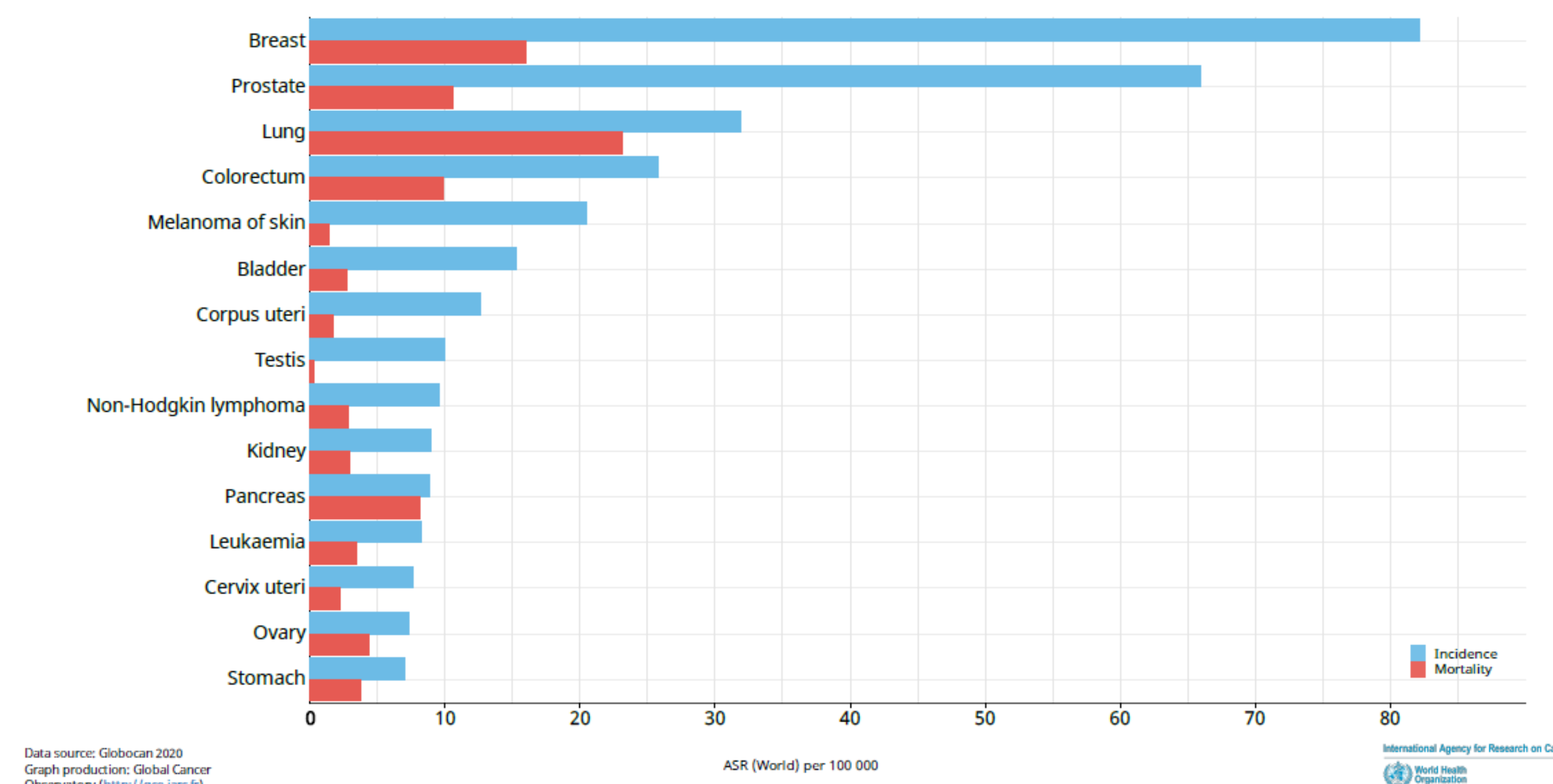
Weitere Erkenntnisse sollen über eine Einweiserbefragung gewonnen werden. Die Auswertung der Versorgungsqualität erfolgt überwiegend auf Basis der dokumentierten Daten im Krankenhausinformationssystem, Follow-Up Daten sowie der Datenblätter des Pankreaskarzinomzentrums und der „Benchmark“-Berichte der DKG.

## Zwischenergebnisse

Im Juli 2020 waren 24 Pankreaskarzinomzentren in NRW und 114 Pankreaskarzinomzentren deutschlandweit durch die DKG zertifiziert. Für ein Pankreaskarzinomzentrum in NRW wurde beispielhaft die Entwicklung von Qualitätskriterien vor und nach Zertifizierung betrachtet. Dies bezieht sich z.B. auf die prätherapeutische Vorstellungquote in interdisziplinären Tumorkonferenzen und die Quote der psychoonkologischen Betreuung. Im betrachteten Zentrum konnte bei einer durchschnittlichen Primärfallzahl von 61 Patienten pro Jahr (Jahre 2013-2019) eine deutliche Verbesserung der oben genannten Kennzahlen erreicht werden.

## Ausblick

Weitere Analysen bezüglich der operativen Versorgungsqualität wie z.B. R0 Resektionsrate, Anzahl entfernter Lymphknoten und Adhärenz zur adjuvanten Chemotherapie sind für einen Zeitraum bis zu 5 Jahre vor Erstzertifizierung und im Zertifizierungsverlauf geplant. Für diese Patientenkohorte soll ebenfalls das Gesamtüberleben ermittelt werden. Die Qualitätskriterien der DKG werden bei Bedarf durch die Ergebnisse der Expertenbefragung ergänzt. Die Einweiserbefragung soll Aufschluss über die Einschätzung der Einweiser zur Versorgungsqualität von Pankreaskarzinomzentren geben.



**Abb. 1 Dreistufiges Zertifizierungssystem<sup>2</sup>**

Die Abbildung zeigt das dreistufige Zertifizierungssystem in der Onkologie in Deutschland: Organkrebszentren, Onkologische Zentren und Onkologische Spitzenzentren.

**Kontakt:**  
sandra.breitenbuecher@uk-essen.de

### Literaturangaben:

<sup>1</sup> Bundesgesundheitsministerium für Gesundheit (2011) Nationaler Krebsplan, Handlungsfeld 2: Weiterentwicklung der onkologischen Versorgungsstrukturen und der Qualitätssicherung, <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/praevention/nationaler-krebsplan/handlungsfelder/ziele-des-nationalen-krebsplans.html#c3377>, Zugriff am: 13.11.2020

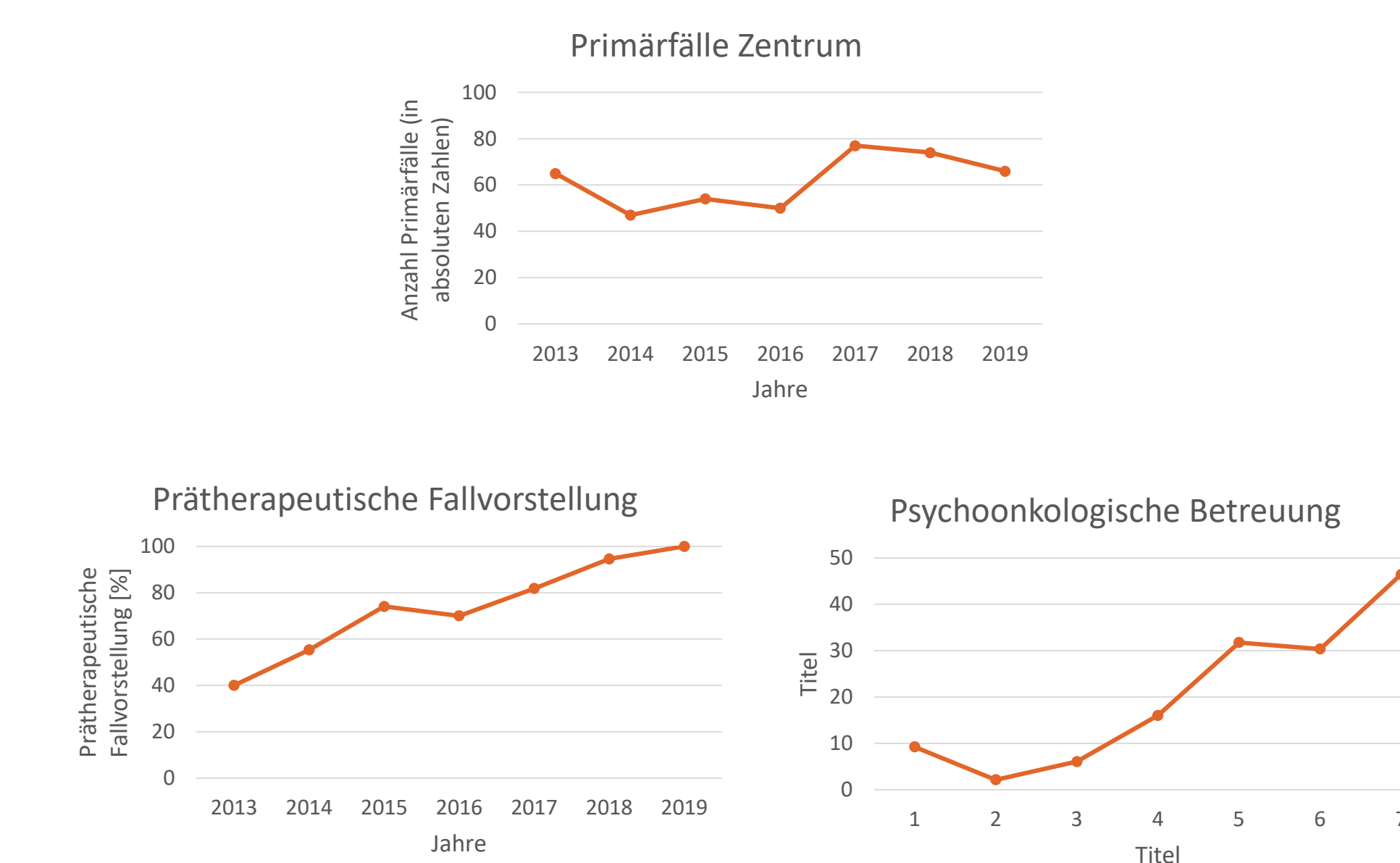
<sup>2</sup> Abb. entnommen aus: DKG, Jahresbericht Onkologische Zentren 2019, Seite 6, [https://www.onkozert.de/wordpress/wp-content/uploads/2019/08/2019\\_jahresbericht-oz-de-A1\\_190806.pdf?v=46274986](https://www.onkozert.de/wordpress/wp-content/uploads/2019/08/2019_jahresbericht-oz-de-A1_190806.pdf?v=46274986), Zugriff am: 18.11.2020

<sup>3</sup> Abb. entnommen aus: Globocan 2020, Global Cancer Observatory, <https://gco.iarc.fr/>, Zugriff am: 24.01.2020

- Welche Qualitätsindikatoren haben Ihrer Meinung nach einen positiven Einfluss auf das Überleben von Pankreaskarzinompatientinnen/-patienten?**
  - Früher Zugang zu neuen Therapien und Therapiekonzepten
  - Mindestfallzahl pro Operateur für die Operation von Pankreaskarzinompatientinnen/-patienten pro Jahr
  - Mindestfallzahl pro operativer Einheit bzw. pro Krankenhaus für die Operation von Pankreaskarzinompatientinnen/-patienten pro Jahr
  - Möglichst hohe Leitlinienadhärenz
  - ...
- Die Zertifizierung eines Pankreaskarzinomzentrums hat einen positiven Einfluss auf die Versorgung und das Überleben von Pankreaskarzinompatientinnen/-patienten.**
  - Stimme voll und ganz zu
  - Stimme eher zu
  - Stimme eher nicht zu
  - Stimme überhaupt nicht zu

**Abb. 3: Auszug Expertenbefragung**

Dargestellt sind exemplarisch 2 Fragestellungen des Expertenfragebogens. Die Befragung der Experten soll schriftlich, anonym und freiwillig erfolgen. Zielgruppe sind Personen, die in die Versorgung von Pankreaskarzinompatientinnen/-patienten eingebunden sind.



**Abb. 4: Entwicklung von Qualitätskriterien vor und nach Zertifizierung im Pankreaskarzinomzentrum**

Abgebildet sind Kennzahlen vor Zertifizierung und im Zertifizierungsverlauf (Erstzertifizierung 2015): Primärfallzahl, Quote der prätherapeutischen Fallvorstellung und Quote der psychoonkologischen Betreuung.